

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 2 (1789)
Heft: 36

Rubrik: Räthsel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auflösung des letzten Räthfels. ein Spieß.

Neues Räthsel.

Den längsten Hals hab ich von allen Thieren ,
 Weit länger als der Restelmurm ;
 Recht fürchterlich trab ich einher auf allen Bieren ;
 Zu hoch ist mir kein Haus , kein Thurm.
 Wo Muth und Menschenkräfte unterliegen ,
 Da öffne ich dann meinen Schlund ,
 Den stärksten Feind hab' ich da zu besiegen ,
 Sonst stürzt er alles in den Grund.
 Ich schlumre lang , erwach' zum Wohl der Städte !
 Erwach' zum Wohl für jedes Haus ,
 Kaum tret ich aus von meiner Ruhestätte ,
 So heult man , daß es ist ein Graus.
 Leer an Getränk und ohne Menschenhände ,
 Bin ich unthätig und ganz todt ,
 Doch regt sich dies , so reg' ich mich behende ,
 Und helfe Menschen aus der Noth.

Chaträthsel.

Am letzten Schießet im Attisholz zerschmetterte ein
 einziger Schuß alle drey Scheiben. Nun errathe man
 wie dies hergieng.

